

# „Großartiges“ Ergebnis und emotionaler Abschied

Vertreterversammlung der Grafschafter Volksbank billigt Bilanz 2021 / Timmermann: „Bestes Geschäftsjahr in der Geschichte der Bank“

Rolf Masselink

In einer außergewöhnlichen Vertreterversammlung haben die gewählten Genossenschaftsvertreter der Grafschafter Volksbank in Nordhorn den Jahresabschluss 2021 der Bank gebilligt. Neben den Beschlussfassungen über das „großartige“ Jahresergebnis und verschiedene Satzungsänderungen stand ein emotionaler Moment im Mittelpunkt der Versammlung in der Alten Weberei: Vertriebsvorstand Jürgen Timmermann verabschiedete sich vom „Parlament“ der Genossenschaftsbank. Er scheidet zum Jahresende nach 25-jähriger Vorstandstätigkeit aus der Führung der Bank aus.

Nach zweijähriger Unterbrechung konnte die Grafschafter Volksbank ihre Vertreterversammlung erstmals wieder als Präsenzveranstaltung abhalten. 212 gewählte Vertreter der genossenschaftlichen Anteilseigner billigten einstimmig einen Jahresabschluss, den Bankvorstand Timmermann als „das beste Geschäftsjahr in der Geschichte der Bank“ bezeichnete. Vorstandskollege Andreas Kinser sprach von einer „geschlossenen Mannschaftsleistung“ der gesamten Bank. „Wir sind richtig stolz auf das, was wir geleistet haben.“

Die Bilanzsumme der Grafschafter Volksbank stieg 2021 gegenüber dem „schon sehr erfolgreichen Jahr 2020“ noch einmal um 10,2 Prozent auf 2,43 Milliarden Euro. Das bilanzwirksame Einlagevolumen wuchs um 3,8 Prozent auf 1,42 Milliarden Euro, dazu kommen 835 Millionen Euro an außerbilanziellen Einlagen (plus 22,4 Prozent). Somit stieg das Einlagevolumen innerhalb eines Jahres trotz der Negativzinsen um rund 200 Millionen Euro.



Bericht des Vorstandes				
	2020	2021	Δ absolut	in %
bilanzielle Bestände				
Bilanzsumme	2.205	2.430	225	10,2
Wertpapieranlagen	317	323	6	1,9
Forderungen an Banken	178	150	-28	-15,7
Bankenrefinanzierung	627	772	145	23,10
Eigenmittel	203	224	21	10,3

„Super Ergebnisse“ aus dem Geschäftsjahr 2021 der Grafschafter Volksbank stellten die Bankvorstände Andreas Kinser (Bild) und Jürgen Timmermann bei der Vertreterversammlung vor.

Foto: Kraus

Kräftig zugelegt hat die Bank im Kreditgeschäft sowie bei den Provisionsgewinnen. Im Kreditbereich stieg das Nettovolumen der Ausleihungen um 15,5 Prozent auf 1,85 Milliarden Euro. Außerbilanziell wurden weitere Kredite in Höhe von 562 Millionen Euro vergeben. Damit ergibt sich ein Gesamtkreditvolumen von mehr als 2,4 Milliarden Euro. Die Bank bilanziert ein betreutes Kundenwertvolumen von knapp 4,7 Milliarden Euro, das entspricht einer Steigerung von 11,3 Prozent gegenüber 2020.

„Super Werte“ stellte Timmermann für die vermittelten Finanzprodukte vor. So wurden Bausparverträge im

Gesamtwert von 71,9 Millionen Euro vermittelt, Lebensversicherungen übersprangen erstmals die 30-Millionen-Grenze und erreichten ein Gesamtvolumen von 32,4 Millionen Euro. Und genau 1217 vermittelte Bau-

finanzierungen addieren sich zu einer Gesamtsumme von 99,8 Millionen Euro. Im Wertpapiergeschäft wurden im Auftrag der Kunden 2021 Titel für 27,7 Millionen Euro verkauft und für knapp 60 Millionen Euro gekauft.

An diesen Vermittlungen hat die Grafschafter Volksbank kräftig verdient. Die Bilanz weist einen Provisionsüberschuss von insgesamt 19,4 Millionen Euro aus. Timmermann: „Das hat die Bank noch nie erlebt.“

Aus dem Jahresüberschuss von gut 6,63 Millionen Euro stellt die Bank vier Millionen Euro in die Rücklagen ein. Damit bleibt ein Bilanzgewinn von 2,64 Millionen Euro, der ebenfalls größtenteils in die Rücklagen fließt.

An die genossenschaftlichen Anteilseigner der Bank werden knapp 948.000 Euro ausgeschüttet. Sie erhalten eine vierprozentige Dividende (drei Prozent Dividende plus ein Prozent Sonderdividende).

Für Bankvorstand Jürgen Timmermann ist das „großartige Ergebnis“ des Geschäftsjahres 2021 ein idealer Zeitpunkt, um die Führungsverantwortung der Grafschafter Volksbank in jüngere Hände zu geben. Er zieht sich bis zum Jahresende aus dem Vorstand zurück und übernimmt die Führung der Volksbank-Tochter „Grafschafter Wertekon-

tor“. Sie berät Unternehmer in Fragen der Unternehmensnachfolge. Die Vertreterversammlung verabschiedete Timmermann mit stehendem Applaus.

Nachfolger von Timmermann im Vorstand soll der 44-jährige Gregor Neuhäuser aus Düsseldorf werden. Er war bereits vor längerer Zeit gewählt worden und stellte sich den Genossenschaftsvertretern kurz vor.

Mit einigen Satzungsänderungen machte die Vertreterversammlung unter anderem den Weg frei für den Verkauf zusätzlicher Genossenschaftsanteile an die Anteilseigner. Jedes Genossenschaftsmitglied darf künftig bis zu 40 Geschäftsanteile erwerben. Für den Anleger eine Kapitalanlage, für die Bank eine Möglichkeit, ihr Eigenkapital aufzustoßen.

Außerdem beschloss die Versammlung eine Veränderung des Vertreterschlüssels. Künftig wird für jeweils 100 Genossenschaftsmitglieder ein Vertreter gewählt (bisher einer für 50). Damit soll die Vertreterversammlung kleiner und organisatorisch besser zu handhaben sein, zumal viele der bisherigen gewählten Vertreter ihr Stimmrecht gar nicht wahrnehmen.

Veränderung gab es auch im Aufsichtsrat der Bank: Die Vertreterversammlung verabschiedete die langjährigen Aufsichtsratsmitglieder Friedrich Baarlink (Emlichheim), Heinrich Kethorn (Neerlage) und Harald Vrielink (Nordhorn). Alle drei können nicht wiedergewählt werden, weil sie die Altersgrenze erreicht haben. Neu in den Aufsichtsrat wurde der Landwirt Hartmut Lönnink aus Nordhorn-Hespele.



Verabschiedet haben die gewählten Vertreter der Genossenschaft Bankvorstand Jürgen Timmermann (links), hier mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden Ludger Ennen, Bankvorstand Andreas Kinser und dem künftigen Bankvorstand Gregor Neuhäuser (von links).

Foto: Kraus